

den ersten Wohnhäusern sieht man rechts auf 2 Felsen die Sandsteinbilder des Jägers und des Bären und die Bastei (s. o. u. 2). — Der ganze Weg ist bequem in 2 Stunden zurückzulegen und gewährt schöne Blicke auf den Wald.

10) Durch den tiefen Grund und über den Essberg.

Schöne Waldparthie. Durch das Badethal am linken Weisseritzufer hinaus, beim breiten Grunde vorüber, unter den beiden Eisenbahnbrücken hinweg, an Bellmannsloos (Felsenort, von welchem herab das Flossholz in die Weisseritz gestürzt wird) vorüber, nach einer kurzen Strecke bis an den Eingang des tiefen Grundes in 35 Min. Dann rechts den Fahrweg am Bache aufwärts in sanfter Steigung bis auf die Höhe, wo der Weg breiter wird, und dann den rechts abgehenden Fahrweg zum Steinbruch in 45 Min. Hier am oberen Rande des Bruches freie Aussicht rechts nach Frauenstein, links nach Schellerhau, Tellkoppe und Geisingberg. Von da auf demselben Fahrwege weiter nordwestlich in den Wald hinein, in 10 Min. auf den Essberg, 1316 Fuss über dem Meere. Unterwegs rechts ein überraschender Blick in den Plauen'schen Grund und auf den Windberg. Auf dem Essberge selbst freier Blick nach Gross-Opitz, den Lausitzer Bergen, Kesselsdorf, Moritzburg, Wilsdruff, Grumbach, Pohrsdorf, Hintergersdorf und Hartha, und dem Landberg. Namentlich schön bei Sonnenuntergang. Hier treffen 5 Waldwege zusammen. Wir gehen den nach Osten führenden breiteren Fahrweg (Mauerhammer) ohne abzuweichen gerade fort, welcher uns in 45 Min. an Cotta's Grab vorüber nach Tharand zurückführt. Im Ganzen ein Weg von ohngefähr 2 $\frac{1}{2}$ Stdn.

11) Der Brüderweg,

romantisch, steil, mitunter Schwindel erregend, im vorigen Jahrzehend von den Gebrüdern W. u. A. von Cotta auf Staatskosten angelegt, führt durch die Pastritzleithe, welche früher Privateigenthum, seit ohngefähr 20 Jahren aber fiskalisch ist. Man geht die Dresdner Strasse entlang, bis zur Pastritzmündung 10 Min., auf der Strasse weiter an der Trache'schen Mühle vorüber bis an den weissen Wegstein, welcher der Engländerei gegenüber an der Chaussee steht, in 20 Minuten. Von da links 120 Schritt auf dem Fahrwege bergauf, dann links auf dem Fusswege weiter durch den schlanken Buchenbestand am Hirschberge, in ziemlicher Höhe durch die Pastritzleithe zurück bis an die Ecke des Pastritzgrundes in 40 Min. Auf diesem Wege mehrere Ruhebänke mit schöner Aussicht südöstlich auf das Rabenauer Revier, das Rittergut und Dörfchen Eckersdorf, im Thalgrunde Cossmannsdorf, südlich die